

**Niederschrift über die dritte ordentliche Sitzung  
des Studierendenparlaments 2011  
der Georg-August-Universität Göttingen**

Datum: Dienstag, 10. Mai 2011

Zeit: 19:29 Uhr bis 21:10 Uhr

Ort: ZHG

(Stimmberechtigte) Anwesende\*:

RCDS (5): Maria Grünewald (18:15-Ende), Sören Lindner (19:29-Ende), Markus Tränker (19:29-Ende), Henrik Rodemann (19:29-Ende), Fynn Götttsche (21:05-Ende), Michael Jasinski (19:29-Ende), Tobias Preuß (19:29-Ende), Christian Schott (21:04-Ende), Tim Lisner (21:05-Ende), Christian Müller (21:05-Ende)

ADF (14): Thomas Piwek (19:29-Ende), Sören Wolf (19:29-Ende), Konstantin Brand (19:29-Ende), Jana Katharina Dumrese (19:29-Ende), Konstantin Thielecke (20:28-Ende), Christoph Büttcher (19:35-Ende), Stefan Schäfer (19:29-Ende), Wiebke Schüre (19:29-19:35), Matthias Henneke (19:29-19:35), Theresa Hitzemann (19:29-19:50), Anjuscha Berta (19:29-19:50), Gordon Heine (19:29-20:24), Tilo Schnabel (19:50-Ende)

Juso-HSG (10): Klaus Voß (19:29-Ende), Andreas Thomas Voß (19:29-Ende), Tobias Fritzsche (19:29-20:07; 20:36-Ende), Vincent Lindner (19:29-Ende), Björn Brinkmann (19:29-20:00), Thomas Köhler (19:29-Ende), Robert Witt-Schäfer (19:29-Ende), Elena Ségalen (19:29-Ende), Isabel Rudat (19:29-Ende), Maren Köhlmann (19:29-20:50), Kay Bents (19:29-Ende), Marie-Christine Reinert (19:29-Ende), Friedhelm Esters (19:29-Ende)

GHG (8): Christoph Berger (19:29-Ende), Hartmut Hombrecher (19:29-Ende), Johannes Maria Auth (19:29-Ende), Nina Reinhardt (19:29-20:21), Judith König (19:29-Ende), Alexander Steffens (19:29-Ende), Maxi Lou Geßner (19:29-20:20), Florian Martinpott (19:29-Ende), Ulrike Avenhaus (19:29-Ende), Fabian Schneider (20:12-Ende), Matthias Müller (20:50-Ende)

HJI (1): Alexander Buhr (19:29-Ende), Henning Thies (19:29-Ende), Christian Georgi (19:29-Ende), Markus Suhr (19:51-Ende)

Piraten(1): Ralph Krimmel (19:29-19:57), Christian Müller (19:29-19:57)

SRK (1): Elise Gartmann (19:29-Ende), Michael Schlorke (20:30-20:45)

BB (5): Timm Riedlin (19:29-Ende), Hans-Werner Hilse (19:29-Ende), Patrick Michaelis (19:29-Ende), Christina Ellermann (19:29-Ende), Lydia Brenz (19:29-Ende)

Gäste: Bianca Strzeja (19:29-Ende), Fabian Neumann (21:05-Ende), Alix von Rössing (21:05-Ende), Julia Haase (21:05-Ende)

\* aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

**Die Sitzung wird um 19:29 Uhr eröffnet.**

**Die Sitzung wird für das Anschreiben der TOP an die Tafel für einige Minuten vom Präsidium unterbrochen.**

### **TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

### **TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer**

Es werden Isabel Rudat (JusoHSG) und Maren Köhlmann (JusoHSG) als Schriftführer\_innen bestellt.

### **TOP III: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung**

Eberhardt möchte seine beiden Anträge zurückziehen, Top XI und XII der vorläufigen Tagesordnung werden daher gestrichen. Die endgültige Tagesordnung ist damit wie folgt:

*TOP I. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit*

*TOP II. Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer*

*TOP III. Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung*

*TOP IV. Genehmigung der Niederschrift über die sechste und siebte ordentliche und erste und zweite außerordentliche Sitzung des Studierendenparlaments*

*2010/11 und der Niederschrift über die konstituierende Sitzung 2011*

*TOP V. Mitteilungen des Präsidiums*

*TOP VI. Bericht aus dem AStA*

*TOP VII. Fragen an den AStA*

*TOP VIII. Aussprache zum Bericht aus dem AStA*

*TOP IX. Antrag „Änderung der LeMSHO §11“ (AStA)*

*TOP X. Antrag: Änderung der Beitragsordnung (AStA)*

*TOP XI. Verschiedenes*

### **TOP IV. Genehmigung der Niederschrift über die sechste und siebte ordentliche und erste und zweite außerordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2010/11 und der Niederschrift über die konstituierende Sitzung 2011**

Wird vertagt, da Protokolle noch nicht vorliegen.

### **TOP V: Mitteilungen des Präsidiums**

Die Einreichungsfrist der Stupaanträge wird in Zukunft nur noch über die Stupa-Homepage bekanntgegeben.

Frage von Stefan Schäfer: Warum das?

Antwort: weil das ausreicht und damit weit vor der postalischen Ladung Klarheit herrscht. Grundsätzlich wird das 9 Tage vor der jeweiligen Sitzung, in Ausnahmefällen 8 Tage sein.

Erklärung der neuen Abstimmungsmodalitäten: Stimmzettel für die Fraktionen werden ausgegeben: soll die Abstimmungen erleichtern. Auf diesen werden auch die geheimen Wahlen vermerkt (Teilnahme, natürlich nicht Abstimmung selbst). Die Stimmzettel werden bei offenen Wahlen hochgehalten. Durch Farbe und feste Anzahl bessere Übersicht im Parlament bei offenen Abstimmungen sowie einfachere (Selbst-)Kontrolle der Abstimmberechtigung bei geheimen Abstimmungen.

## **TOP VI: Bericht aus dem AStA**

Vorsitz/Elena: Berichte liegen ausführlich schriftlich vor.

Anmerkung bzgl. Semesterticket: Elena war beim Fahrgastbeirat der Stadt. Im Sommer fährt die Buslinie S5 aus finanziellen Gründen nicht. Zur Blaustrumpfbibliothek: ist Besitz des AStA, soll ins KWZ umgesiedelt werden, es gab diesbzgl. Gespräche mit der Phil. Fakultät. Klagen des alten AStA laufen noch.

Versch. Gespräche mit den Vizepräsident\_innen der Uni. Rechtsberatung ausgetauscht: Marlene Jendrich macht das jetzt. (vgl. Bericht/Anlage)

Hochschule/Hartmut: (vgl. Bericht/Anlage)

Das neue Design für die neue AStA-Sendezeit bei den Studentenwerks-Bildschirmen wird an die Wand projiziert.

Außen/Lydia: (siehe Bericht)

Transparenz und Öffentlichkeit/Patrick: (siehe Bericht)

Gender/Sina: (siehe Bericht) Schwerpunkt des Referates ist derzeit die Vorbereitung des Aktionstags am 17.5.

Ökologie und Nachhaltigkeit/Bianca: (siehe Bericht)

Pol. Bildung etc./Maren: (siehe Bericht)

Finanzen/Robert: (siehe auch Bericht):

Haushaltsausschuss hat Zugang zu Prüflisten der Fachschaften, Fachgruppen & des AStA. (Interner Zugang). Robert bittet RCDS noch jemanden zu benennen.

Über Seminare wurden viele FSR & FG erreicht.

Alte Vertigo-Rechnungen wurden bezahlt. Verdacht erhöhter Rechnung bei kaputtem Thermostat hat sich nicht bestätigt. Kw/h-Zahlen ergaben keine Unstimmigkeiten.

Viele zusätzliche Sprechstunden mit Fachschaftsfinanzern/Fachgruppen.

Haushalt wurde vom Präsidium genehmigt, Auflage: Barmittelbestand auf 500 Euro reduzieren, 2. Auflage: Beratungsgespräch mit Finanzabteilung

Wenig erfreulich: Oppositionspublikation nennt Haushaltsplan rechtswidrig. Das stimmt nicht, Finanzreferent zitiert aus Genehmigung. Finanzreferent wünscht sich eine Richtigstellung.

Aufwandsentschädigung für ASR, Sportreferent\*in und FSRV ist bereits durch OrgS geregelt.

Soziales/Kay: bezieht sich auch auf Publikation. Aufforderung im LeMSHO-Artikel, Antrag zu versuchen: evtl. Aufforderung zum Betrug.

(weiteres siehe Bericht/Anlagen)

Veranstaltungen/Michael: (siehe Bericht/Anlagen), Ankündigung:  
Am 12.5. ist Hiphop-Veranstaltung, am 19.5. Pokerturnier. Es gibt derzeit 1,67  
Veranstaltungen pro Woche.  
Es gibt jetzt ein Montags- und ein Donnerstagstreffen des Kulturplenums.  
Viel Bürokratiekram für die Veranstaltungen muss bewältigt werden.  
Protokolle zusammengeheftet sind jetzt 50 seiten.  
Dies-Präsenz des AStA ist geplant.

### **TOP VII: Fragen an den AStA**

*Konstantin Brand lässt für diesen TOP sein Amt im Präsidium ruhen.*

Konstantin: an Transparenz u. Öffentlichkeits-Referat: der AStA wird den Augusta-Campuszeitungs-Verein (statt bisher die Campuszeitungs-UG) finanzieren und einen direkten Vertrag mit dem Verein machen. Wie soll dabei auf Dauer (kommende ASten) sichergestellt werden, dass die Augusta unabhängig bleibt bzw. sie nicht zu sehr reglementiert wird?

Antwort: Vertrag soll in Zukunft nicht anders aussehen als der bisherige. Zukünftige ASten haben nach wie vor die Einflussmöglichkeit, weil sie ja Geld geben. Augusta als Verein hat mehr Möglichkeiten andere Fördermittel zu beantragen (von Stiftungen bzw. aus Studiengebühren), daher perspektivisch auch mehr Unabhängigkeit von der Finanzierung durch den AStA.

Nachfrage: Hofft der AStA darauf, dass Verein genug Geld eintreiben kann, um unabhängig zu sein?

Antwort: Denkbar z.B. Gespräche mit zKLS+, ob eine Finanzierung darüber möglich sein kann.

Nachfrage: Gibt es konkrete Angebote für Finanzierung?

Antwort: Nein, aber verschiedene Stiftungen wurden dem Geschäftsführer vorgeschlagen.

Christoph Büttcher: warum hält der AStA die LSV für "Tröten"?

Hartmut erklärt, dass er das nicht so sehe, habe auch bereits eine LSV-Sitzung besucht und hält LSV für nette Leute.

Christoph Büttcher: auf der Seite des Referats für politische Bildung etc. stand, dass die LSV "Tröten" seien.

Maren: handelte sich um Versehen, ist geklärt.

Christoph Büttcher: Hat eine Pressekonferenz der LAK zum Wanka-Gespräch stattgefunden?

Antwort Lydia: Ja, hat stattgefunden, aber geringe Resonanz.

Sören Wolf: Wurde Semesterticket für Deutsches Theater abgelehnt? Gab es mit weiteren Kultureinrichtungen Gespräche?

Antwort Elena: Erste Gespräche waren sehr gut, aber DT reagierte auf AStA-Ankündigung, auch weiteren Kultureinrichtungen ein entsprechendes Semesterticket anzubieten, sehr unwirsch. Der AStA spricht noch mit weiteren Kultureinrichtungen und wird hoffentlich zur nächsten Sitzung mehr berichten können.

Christoph Büttcher: Wie soll studentische Partizipation gestärkt werden, gibt es Konzepte?

Antwort Hartmut: Noch nicht.

### **TOP VIII: Aussprache zum Bericht aus dem AStA**

Es findet eine Aussprache statt

### **TOP IX: Antrag: Änderung der LeMSHO §1 (AStA)**

Kay stellt den Antrag vor.

Der Antrag wird kurz diskutiert. Es gibt keine Änderungsanträge für zweite Lesung. Es erfolgt ein Schlusswort des Antragsstellers.

Der Antrag wird verlesen.

Eine Abstimmung erfolgt.

Ergebnis: 39 Ja-, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung.

*Damit ist der Antrag angenommen.*

### **TOP X: Antrag: Änderung der Beitragsordnung (AStA)**

Elena stellt den Antrag vor.

Es gibt eine kurze Diskussion und Erläuterungen.

Es gibt keine Änderungsanträge zur zweiten Lesung. Es wird kein Schlusswort gewünscht.

Der Antrag wird verlesen.

Eine Abstimmung erfolgt.

Ergebnis: 40 Ja-, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen.

*Damit ist der Antrag angenommen.*

### **Top XI: Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

**Ende der Sitzung 21:10**

**Für das Protokoll:**

Thomas Köhler  
(Präsident)

Hans-Werner Hilse  
(stellv. Präsident)

Isabel Rudat  
(Schriftführerin bis Ende)

Maren Köhlmann  
(Schriftführer bis Ende)

# Vorläufige Tagesordnung der dritten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments 2011

Datum: Dienstag, 15. Mai 2011 Zeit: 19 Uhr c.t. Ort: ZHG 008

- I. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- II. Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer
- III. Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung
- IV. Genehmigung der Niederschrift über die sechste und siebte ordentliche und erste und zweite außerordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2010/11 und der Niederschrift über die konstituierende Sitzung 2011 → liegen nicht vor
- V. Mitteilungen des Präsidiums
- VI. Bericht aus dem AStA
- VII. Fragen an den AStA
- VIII. Aussprache zum Bericht aus dem AStA
- IX. Antrag „Änderung der LeMSHO §11“ (AStA)
- X. Antrag „Änderung der Beitragsordnung für Studiengänge mit doppeltem Abschluss“ (AStA)
- ~~XI. Antrag „Sofortiger Atomausstieg jetzt und weltweit!“ (Eberhard Schmidt für Linke.SDS) → zurück gezogen~~
- ~~XII. Antrag „Abzocke ausländischer Studierender beenden“ (Eberhard Schmidt für Linke.SDS) → zurück gezogen~~
- XIII. Verschiedenes

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

## **Antrag an das Studierendenparlament**

**Antragsteller(in):** Kay Bents für den AStA

**Antragstitel:** Änderungsantrag LeMSHO §11

Das Studierendenparlament wolle beschließen:


Den §11 um den Absatz (3) zu erweitern, mit dem Wortlaut:

Schwerbehinderte Menschen nach § 4 BeitrO erhalten unabhängig von dem Verfahren nach §§ 11, 12 dieser Ordnung ihren Semesterticketbeitrag auf Antrag erstattet.

### **Begründung**

Um eine dauerhafte Semesterticketrückerstattung für schwerbehinderte Menschen (§4 BeitrO) sicherzustellen, ist diese Ergänzung notwendig.

Göttingen, den 2. Mai 2011

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'i. A. R. Luft-Schiff'.

Unterschriften aller Antragsteller(innen)



## Abstimmungs-Protokoll

(schriftliche Anträge anheften)

StuPa-Sitzung vom: 10.05.2011 (3. Sitzung)

TOP: 14

AntragstellerIn: ASFA ( \_\_\_\_\_ )  
(Name, Vorname / Organ) (ggf. Fraktion)

Antrag:  Hauptantrag  Änderungsantrag Nr.   
 (geändert)

Bezugsantrag:  Hauptantrag  Änderungsantrag Nr.   
 entfällt

Abstimmungsart:  offen  namentlich  geheim  
Stimmzettel-Nr.: \_\_\_\_\_

Quorum:  einfach  Mehrheit d. Mitglieder  2/3-Mehrheit

Abstimmung: Gültige Stimmen: 39  
Ungültige Stimmen: /  
JA (Alt.A): 39  
\_\_\_\_ (Alt.B): /  
\_\_\_\_ (Alt.C): /  
Nein: /  
Enthaltung: /

Abstimmungsergebnis:  Alt. A angenommen  abgelehnt

Göttingen, den 10.05.2011  
(Datum)

[Signature]  
(Unterschrift)

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

## **Antrag an das Studierendenparlament**

**Antragsteller(in):** AStA

**Antragstitel:** Änderung der Beitragsordnung für Studiengänge mit doppeltem Abschluß

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Das Studierendenparlament der Georg August Universität beschließt folgende Änderung der Beitragsordnung:

### § 2 Beitragspflicht

(3) Studierende, die im Rahmen eines Doppelpromotionsabkommens an einer weiteren Hochschule immatrikuliert sind, werden auf Antrag von der Zahlung der Beiträge für das Semester befreit, in dem sie sich auf Grund des Doppelpromotionsabkommens überwiegend an der anderen Hochschule aufhalten, sofern sie Beiträge an die dortige Studierendenschaft entrichten.

Studierende, die auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung an einer weiteren Hochschule immatrikuliert sind, werden auf Antrag von der Zahlung der Beiträge in einem dem Verhältnis entsprechenden Umfang, in dem die Universität Göttingen nach der Kooperationsvereinbarung auf die Erhebung der für sie erhobenen Studienbeiträge beziehungsweise Studiengebühren verzichtet, frei gestellt.

### **Begründung**

An der Uni wird ein Kooperationsstudiengang zwischen Göttingen und zwei weiteren Standorten in China angeboten. Dieser findet zuerst in Deutschland und dann in China statt. Die Studierenden müssen die ganze Zeit an beiden Universitäten eingeschrieben sein, um beide Abschlüsse zu erhalten. Das bedeutet, dass sie bisher auch volle Beiträge bezahlen müssen, obwohl sie die entsprechende Gegenleistung nicht erhalten.

Eine Lösung besteht bereits für das Doppelpromotionsabkommen. Eine Lösung für die Studierenden im double degree Studiengang soll durch den oben genannten Zusatz gefunden werden.

## Abstimmungs-Protokoll

(schriftliche Anträge anheften)

StuPa-Sitzung vom: 10.05.2011 (3. Sitzung)

TOP: 10

AntragstellerIn: ASFA (\_\_\_\_\_) (Name, Vorname / Organ) (ggf. Fraktion)

Antrag:  Hauptantrag  Änderungsantrag Nr.   
 (geändert)

Bezugsantrag:  Hauptantrag \_\_\_  Änderungsantrag Nr.   
 entfällt

Abstimmungsart:  offen  namentlich  geheim  
Stimmzettel-Nr.: \_\_\_\_\_

Quorum:  einfach  Mehrheit d. Mitglieder  2/3-Mehrheit

Abstimmung: Gültige Stimmen: 40  
Ungültige Stimmen: /  
JA (Alt.A): 40  
\_\_\_\_ (Alt.B): /  
\_\_\_\_ (Alt.C): /  
Nein: /  
Enthaltung: /

Abstimmungsergebnis:  Alt. \_\_\_ angenommen  abgelehnt

Göttingen, den 10.05.2011 [Signature]  
(Datum) (Unterschrift)

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

**Antrag an das Studierendenparlament** → zurückgezogen *Rollé*

**Antragsteller(in):** Eberhard Schmidt für die Linke.SDS / Außerparlamentarische Opposition

**Antragstitel:** Sofortiger Atomausstieg jetzt und weltweit!

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Der Asta möge sich für die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit aussprechen und die Studierenden über die Gefahren der Atomenergie aufklären. Zugleich soll der Asta auf die Umleitung im Sinne eines Wechsels der Stromversorgung der Uni durch regenerative Energien einwirken.

### **Begründung**

Die Katastrophe in den sechs Atom-Reaktoren in Fukushima bestätigt dramatisch, dass Atomkraft nicht beherrschbar ist.

Bereits vor 25 Jahren hat der Super-GAU in Tschernobyl die Menschen erschüttert, unzählige Menschen starben an den Folgen. Die Auswirkungen dauern bis heute an, große Gebiete sind immer noch unbewohnbar.

Auch im AKW Grohnde, das nur 60 Km entfernt von Göttingen liegt und somit eine potentielle Bedrohung für die Studierenden der GAU Göttingen darstellt kann es jederzeit zu einem unkontrollierbaren Unfall mit verheerenden Folgen kommen. Im AKW Grohnde werden plutoniumhaltige Mischoxid (MOX) Brennelemente verwendet. Diese erhöhen die Gefahr und das Ausmaß einer Reaktorkatastrophe, wie im Block 3 in Fukushima. Im Falle einer Kernschmelze würden große Mengen Radioaktivität freigesetzt. Ausreichender Katastrophenschutz ist für diese Situation nicht möglich. Das Weserbergland und angrenzende Regionen wären unbewohnbar.

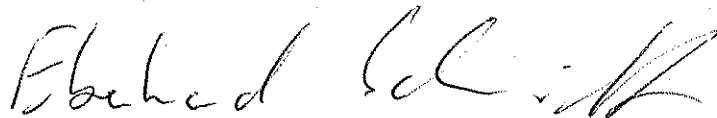
Atomstrom blockiert den Strukturwandel zu einer dezentralen Energieversorgung auf Basis von erneuerbaren Energien. Der Weiterbetrieb von Atomkraftwerken verhindert den Klimaschutz und gefährdet den Erhalt und die Schaffung vieler hunderttausend Arbeitsplätze. Ein sofortiger Ausstieg aus der Atomenergie ist möglich. Befürchtungen von Stromausfällen und Stromaushebungen wurden von der Atomlobby künstlich aufgebauscht. Seit dem 2. Mai sind nur noch 6 von 17 Atommeilern in Betrieb ohne das es zu Auswirkungen gekommen ist (

FR vom 5.5.11.). Zugleich steigen die Kapazitäten umweltschonender regenerativer Energieformen schneller als erwartet an.

Die Energieerzeugung sollte nicht einer Profitlogik unterworfen sein, die nur einigen wenigen zu Gute kommt. Sie stellt einen über Generationen hinausreichenden Eingriff in die Lebensgrundlagen der Menschheit dar und sollte deshalb als ein Commons behandelt werden. Für uns als Studierende der GAU Göttingen kann dies nur heißen von allen Möglichkeiten einer demokratischen Kontrolle der Energiewirtschaft Gebrauch zu machen.

Göttingen, den 6. Mai 2011

Unterschriften aller Antragsteller(innen)

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Eberhard Schulz". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'E' and a long, horizontal stroke at the end.

Änderungsantrag an das Studierendenparlament der Georg August Universität Göttingen  
am 10.5.2011:

Zum Antrag: Sofortiger Atomausstieg jetzt und weltweit! → Hauptantrag wurde  
zurückgezogen Rell

ändere:

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Der Asta möge sich für die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit aussprechen und die Studierenden über die Gefahren der Atomenergie aufklären. Zugleich soll der Asta auf die

Unileitung im Sinne eines Wechsels der Stromversorgung der Uni durch regenerative Energien einwirken.

in:

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Der Asta möge sich für die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit *unter Einhaltung und Verschärfung der bestehenden Klimaschutzabkommen* aussprechen und

die Studierenden über die Gefahren der Atomenergie aufklären. Zugleich soll der Asta auf die Unileitung im Sinne eines Wechsels der Stromversorgung der Uni durch regenerative Energien einwirken.

AntragsstellerInnen:

Asta Uni Göttingen.

An den Präsidenten des Studierendenparlaments

**Antrag an das Studierendenparlament** → zurückgezogen *Rehls*

**Antragsteller(in):** Eberhard Schmidt für die Linke.SDS / Außerparlamentarische Opposition

**Antragstitel:** Abzocke ausländischer Studierender beenden

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Das Studierendenparlament fordert die Universitätsleitung auf die bisherige Praxis der  
Gebührenerhebung bei den Deutschprüfungen für ausländische Studierende sofort  
einzustellen. 120 Euro pro Prüfung liegen weit über dem, was andere Universitäten verlangen.  
Das Studierendenparlament fordert die Universität auf in Zukunft auf eine Gebührenerhebung  
zu verzichten.

**Begründung**

Erfolgt mündlich

Göttingen, den 6. Mai 2011

Unterschriften aller Antragsteller(innen)

*Eberhard Schmidt*

Änderungsantrag an das Studierendenparlament der Georg August Universität Göttingen  
am 10.5.2011:

Zum Antrag: Abzocke ausländischer Studierender beenden → Hauptantrag wurde zurückgezogen *Rehls*

**Ändere:**

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Das Studierendenparlament fordert die Universitätsleitung auf die bisherige Praxis der  
Gebührenerhebung bei den Deutschprüfungen für ausländische Studierende sofort  
einzustellen. 120 Euro pro Prüfung liegen weit über dem, was andere Universitäten  
verlangen. Das Studierendenparlament fordert die Universität auf in Zukunft auf eine  
Gebührenerhebung zu verzichten.

**In:**

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Das Studierendenparlament fordert die Universitätsleitung auf die bisherige Praxis der  
Gebührenerhebung bei den Deutschprüfungen für ausländische Studierende sofort  
*zu überarbeiten*. 120 Euro pro Prüfung liegen weit über dem, was andere Universitäten  
verlangen. Das Studierendenparlament fordert Die Universität dazu auf *die Prüfungen  
kostenlos für die Studierenden anzubieten*.

AntragsstellerInnen:

*ASFA Uni Göttingen*